

Vollversammlung

Der Streik ist zunächst befristet bis zum 11.6. beschlossen worden. Dann findet die nächste Vollversammlung statt, um das weitere Vorgehen zu klären.

Infos

Aktuelle Infos zum Streik und geplanten Aktionen gibt's im AStA (Raum SH-081, Tel.: 32-26900) oder elektronisch: <http://www.asta-bochum.de/streik>
E-Mail: streikbuero@asta-bochum.de

Demo

NRW-weite Demo gegen Studiengebühren am Samstag, den 8. Juni, Düsseldorf. Treffpunkt 12.15 Uhr Bochum Hbf

<http://www.bo-alternativ.de>



3000 Studis auf der Vollversammlung Auch die RUB streikt!

Bei subtropischen Temperaturen war die Mensa an der Ruhr-Uni um 14.30 Uhr rappellvoll: Über 3000 Studierende waren gekommen, um über einen Streik gegen Studiengebühren abzustimmen. Bei knapp 50 Gegenstimmen und etwa 20 Enthaltungen stimmte die überwältigende Mehrheit der Anwesenden für den zunächst auf eine Woche befristeten Streik.

Im Vorfeld der Vollversammlung hatten 15 der 40 Fachschaftsräte an der Ruhr-Uni einen gemeinsamen Streikantrag gestellt. Beiteilig hatten sich gleichermaßen Naturwissenschaften (Geographie, Mathematik, Geologie – Mineralogie – Geophysik, Biologie), Ingenieurwissenschaften (Maschinenbau), verschiedene Geisteswissenschaften (Skandinavistik, Anglistik, Romanistik, Ostasienwissenschaften) sowie die Gesellschaftswissenschaften (Sozialwissenschaften, Publizistik). In der Antragsbegründung

heißt es: „Wir werden die unsocialen Pläne der Landesregierung nicht hinnehmen. Jede Art von Studiengebühren verschärft bestehende soziale Ungleichheiten, verhindert ein freies selbstbestimmtes Studium und widerspricht einer kritischen Reflexion von Lehrinhalten. Die Einführung von Gebühren würde für viele Studierende das Ende ihres Studiums bedeuten.“

Wahlversprechen brechen wird sich rächen

Jan Reinecke vom Fachschaftsrat Geographie, der den Streikantrag auf der Vollversammlung begründete, griff die rot-grüne Landes- und Bundesregierung scharf an. Schließlich wurde nach der Bundestagswahl 1998 im Koalitionsvertrag noch ein Verbot von Studiengebühren festgeschrieben. „Wollen wir den Bruch dieses Wahlversprechens hinnehmen?“, fragte Reinecke. „Nur wer den Erfolg der Bundestagswahl gefährdet, kann

auch Kürzungen abwehren. Denn Wahlen werden über Stimmungen entschieden.“

Die Studierenden machten klar, dass sie jede Form von Studiengebühren (auch so genannte Kontenmodelle) ablehnen – schließlich bedeuten sie in der Konsequenz alle, dass viele Studierende durch die Gebühren ihr Studium nicht mehr beenden oder sich ein Studium gar nicht erst leisten können.

Heute Streikvorbereitungen und Party, morgen Demo in der Bochumer Innenstadt

Im Anschluss an die große Vollversammlung in der Mensa fanden in den einzelnen Fachbereichen Gebäudevollversammlungen statt, um auf Besonderheiten der Fachbereiche Rücksicht nehmen zu können (z.B. Prüfungsphasen bei Medizin). Gegen 16.30 Uhr

zog eine spontane Demonstration mit über tausend Studierenden auf der Universitätsstraße in Richtung Innenstadt, um ihrer Wut Ausdruck zu verleihen.

Weitere Informationen

Infos zum Streik gibt's unter: <http://www.asta-bochum.de/streik/>
Die Koordination des Unistreiks wird vom Streikbüro übernommen (Tel. 32-26900 sowie 32-25159).

Bild: Jan Schürmann

Gegen rot-grüne Studiengebühren Streiks und Aktionen in Bochum

Jede Revolution beginnt mit einer Versammlung – in Bochum gab's gestern ganz viele. Im Anschluss an die Vollversammlung fanden Vollversammlungen in den einzelnen Gebäuden der Ruhr-Universität statt. Wesentliche Frage war in der Regel, ob eine Sperrung des Gebäudes zur Durchsetzung des Streiks unternommen werden sollte.

Vollversammlung im GA

Geschichte studieren – keine Chance hat in den nächsten Tagen, wer solches an der Ruhr-Universität plant. Die Vollversammlung der StudentInnen der im GA angesiedelten Fächer beschloss mit größter Mehrheit der anwesenden 360 StudentInnen, den Zugang zum Gebäude ab morgen zu sperren. Durchgelassen werden nur DozentInnen, Angestellte und Prüflinge. Für den Fall, dass die bestreikten Institute Lehrveranstaltungen in anderen Gebäuden durchführen wollen, werden sich freundlich-bestimmte und dialogbereite Gruppen von StudentInnen dieses Problems annehmen. Das Dekanat der Geschichtsfakultät kündigte als einziges an, den Versuch zu unternehmen, auf Biegen und Brechen weiter Lehrveranstaltungen durchzuführen. Unter dem Schlachtruf „Kein Sonderweg für die HistorikerInnen“ wurde dieses Ansinnen einhellig zurückgewiesen. Veranstaltungen sollen nur dann mit Einverständnis der Streikenden stattfinden können, wenn sie zur Unterstützung des Streiks stattfinden und die fehlenden StudentInnen keine Nachteile zu befürchten haben.

StreikaktivistInnen und neugierige Studis sollen sich in Scharen im Streikbüro in der Fachschaft Psychologie (GAFO 04/252) einfinden.

Vollversammlung in GB

Auch im Gebäude GB trafen sich 600 Studis zur Beschlussfassung über die Beteiligung der StudentInnen der im Gebäude ansässigen Fächern zu entscheiden. Auch hier lautet der Beschluss: Das Gebäude wird gesperrt, nur Prüflinge und PrüfungsmelderInnen werden durchgelassen.

Ein Infostand vor dem Gebäude dient während des Streiks als Anlaufstelle für Aktionswillige. Dort soll auch ein „newsletter“ präsentiert werden, der zum Beispiel auf alternative Unterrichtsveranstaltungen hinweisen soll.

Die gewonnene Zeit soll vor allem genutzt werden, um die Öffentlichkeit auf das Problem Studiengebühren hinzuweisen. Zu diesem Zweck sollen die DozentInnen gebeten werden, öffentlichkeitswirksame Lehrveranstaltungen in der Innenstadt abzuhalten. Generell soll versucht werden, die DozentInnen „voll mit einzubinden“, so eine Teilnehmerin. Aktive der Fachschaft Theater, Film- und Fernsehwissenschaft planen, den Streik mit der Kamera zu dokumentieren.

Die Fachschaft Anglistik sucht noch Sponsoren für den Streik und hat ihr Büro (GB 6/135) als Zentrale zur Verfügung gestellt.

Wer Interesse hat, melde sich dort oder rufe an unter 32-25053.

Vollversammlung in GC

Nach einstündiger heißer Diskussion wurde beschlossen: Wir streiken und bestreiken auch das Gebäude (die Redeleitung ließ keine Wahl). Das Gebäude wird mit Streikposten besetzt, aber Klausuren werden stattfinden. Die Bibliotheken bleiben geöffnet und alle, die dort für ihr Examen arbeiten wollen, haben freien Zutritt zum Gebäude. Desweiteren wird ein Komitee gebildet, dem die Entscheidung obliegt, welche examensrelevanten Veranstaltungen nicht gesprengt werden dürfen. Dieses Komitee sowie auch die Streikposten vor den Gebäuden suchen noch Studis zum Mitmachen.

Vollversammlung in den I-Gebäuden

In den I-Gebäuden beschloss die örtliche Vollversammlung, ab heute früh um 8.00 Uhr den Zugang zu den Gebäuden zu sperren. Lediglich DozentInnen, Angestellte und Studis, die glaubhaft machen können, gravierende Nachteile, etwa den Verlust von Scheinen, in Kauf nehmen zu müssen, wenn sie das Gebäude nicht betreten können, kommen durch! Ab Mittwochabend ist die Streikzentrale der Ingenieurstudis durchgängig besetzt, ab Mittwoch früh ist sie in der Fachschaft Elektrotechnik (IC 03/30-135) zu finden. Dort können sich interessierte StreikaktivistInnen einfinden. Alternativ gibt es natürlich auch eine mailingliste: streik@fsr.ei.ruhr-uni-bochum.de

Vollversammlung in MA

30 Mann auf der streitlosen VV des Gebäudes MA beschlossen: „Das MA streikt!“ Und zogen im Anschluss mit Kitteln und Trillerpfeifen bewaffnet gegen Unistraße. So viele Veranstaltungen wie schadfrei möglich sollen nicht stattfinden. Jede Veranstaltung soll aus sich heraus gesprengt werden. Sprich: Sie wollen beim Streik auch alle anwesend sein!

Vollversammlung in NA und NB

Die Vollversammlung hat beschlossen, dass am Mittwoch um 10 Uhr in HZO 50 ein Koordinierungstreffen für weitere Aktionen stattfindet. Streikzentrale ist der Mathe FR NA 2/58 Tel. 32-23465

bsz aktuell

Offener Brief

an das Dekanat der Historischen Fakultät

Mit einer Mischung aus Befremden und Empörung nahmen die TeilnehmerInnen der Gebäude-Vollversammlung das auf, was vom Dekan der Historischen Fakultät zu hören war. Die Lehrenden seien keinesfalls gewillt, ihre Veranstaltungen während des Streiks ausfallen zu lassen. Ein mehr als fauler Kompromiss wurde geschlossen: Jedes Seminar solle sich erstmal im Eingangsbereich von GA treffen, das Übrige werde sich dann schon finden.

Die Dozierenden haben sich anscheinend vorgenommen, den Studi-Streiks in „geordnete Bahnen“ zu lenken und wollen bestimmen, wie studentischer Protest statt zu finden hat. Da spielen wir aber nicht mit: Die unverschämte Vereinbarung zwischen dem Fachschaftsrat Geschichte und dem Dekanat, welches wohl dadurch sein ach so großes Verständnis für die Interessen der Studierenden beweisen wollte, wurde von der Gebäude-Vollversammlung für hinfällig erklärt.

Keinesfalls handelte der Fachschaftsrat im Sinne der Studierenden der betroffenen Fakultät, geschweige denn im Sinne der übrigen GA-Studierenden. Im Gegenteil: Es wurde beschlossen, dass sämtliche Veranstaltungen in GA, GABF und GAFO bestreikt und ggf. aktiv verhindert werden. Der Ausfall der Veranstaltungen ist notwendig, um während des Streiks Aktionen zu diskutieren, zu planen und durchzuführen. Eine mögliche Aktionsform wäre aber, die Veranstaltungen öffentlichkeitswirksam außerhalb der Universität abzuhalten (in der U-Bahn, in der Innenstadt, im Hauptbahnhof ...), allerdings nur unter der Bedingung, dass den Abwesenden, die den Streik anderweitig bereichern, dadurch kein Nachteil entsteht.

Unsere Protestformen bestimmen wir immer noch selbst!

Vollversammlung GA

Streiks und Aktionen in ganz Nordrhein-Westfalen Gegen rot-grüne Gebühren

Kein Student und keine Studentin, der oder die noch recht bei Trost, ist kann die Pläne zur Einführung von Studiengebühren der rot-grünen Studiengeldern guthießen.

Und da es bis zu den Bundestagswahlen, bei denen StudentInnen sicher ihren Beitrag zu den europaweit üblichen Niederlagen der Sozialdemokratie leisten werden, noch lang hin ist, protestieren StudentInnen in ganz Nordrhein-Westfalen gegen Gebühren. Denn nur, wenn die Führung von Rot-Grün mitbekommt, dass sie sich Studiengeldern nicht leisten können, ist eine

Chance zu ihrer Verhinderung gegeben. Vorläufiger Höhepunkt der Proteste wird eine Demonstration in Düsseldorf am Samstag sein.

Demo in Bochum

Bereits gestern, um 16.30 Uhr, nach den Vollversammlungen der einzelnen Gebäude, sammelten sich über tausend Studis zu einer spontanen Demo über die Universitätsstraße. Der Hitze trotzend liefen die StudentInnen bis zum Rathaus und hielten dabei mehrere Zwischenkundgebungen unter anderem an der Kreuzung Oskar-Hoffmann-Straße und an der Kreuzung vor dem Hauptbahnhof ab. Auf dem Weg kam es zu zahlreichen Solidaritätsbekundungen von AutofahrerInnen, U-Bahn-Fahrgästen und AnwohnerInnen. Die lautstarke Demonstration endete vor dem (ob der späten Uhrzeit schon verwaisten) Rathaus, wo mittels der Lautsprecheranlage eines Polizeiwagens noch einmal zu den weiteren Veranstaltungen und Demonstrationen aufgerufen wurde.

Streik an der FH Düsseldorf

Bereits auf einer Vollversammlung [VV] am 27.5 haben die Studis der FH Düsseldorf in den Fächern Sozialwesen und Wirtschaft beschlossen, bis zum 7.6. einen Proteststreik gegen die Studiengeldern durchzuführen. Nach der VV zogen die Studis in einer spontanen Demonstration um 15 Uhr zum Landtag. „Damit sind die Fachbereiche Sozialarbeit, -pädagogik und Wirtschaft in den „Wahn-“ Streik getreten“, erklärte ein Sprecher des AstA der FH Düsseldorf. Die VV am Standort Golzheim konnte sich nicht zu so einem Entschluss durchringen, befürwortet aber Aktionen gegen die Studiengeldern und ruft zur landesweiten Demonstration gegen die Gebührenpläne der rot-grünen Landesregierung am 08.06.2002, 13:30 Uhr Düsseldorf Hbf, mit auf.

Heine-Uni macht Terz

Zeitgleich mit der Ruhr-Universität beschlossen auch die StudentInnen der Düsseldorfer Heinrich-Heine-Universität auf einer Vollversammlung einen befristeten Warnstreik. Bis Sonntag sollen nach dem nahezu einhelligen Willen der Versammelten 1.700 StudentInnen Aktionen statt des regulären Uni-betriebs stattfinden. Rund 200 StudentInnen fanden sich zur Vorbereitung von Aktionen zusammen, die Stimmung auf der Vollversammlung wurde der *bsz* als „superbomblig“ beschrieben. „Die Studis sind echt sauer auf die Landesregierung und ihre Gebührenpläne“, so Christian Happ vom AstA der Heinrich-Heine-Universität. Auch zahlreiche DozentInnen

bekundeten bereits ihre Bereitschaft, die studentischen Aktionen zu unterstützen. Für kommenden Montag ist eine weitere VV in Planung, bei der über die Fortführung der Aktionen beraten werden soll.

Ruhrgebiet bald flächendeckend bestreikt



Bereits seit dem 23. Mai befinden sich die Studis der Duisburger Mercator-Universität im Streik. Auch ihre Kolleginnen in Essen befinden sich zur Zeit im Streik. In Wuppertal wurden die Aktionen inzwischen auf einen „rotierenden Streik“ umgestellt; an jeweils zwei Tagen in der Woche finden Aktionen anstelle von Lehrveranstaltungen statt. Auch die Technische Hochschule für das Rheinisch-Westfälische Industrieviertel, die RWTH Aachen ist gestern in einen Streik getreten.

Im Anschluss an die Vollversammlung zogen rund 1.000 Studis durch die Aachener „Innenstadt“ und blockierten eine Strassenkreuzung – sehr zur Verblüffung der örtlichen Polizei.

Am Niederrhein gibt's Unis

Jedenfalls wird von der Fachhochschule Niederrhein berichtet, dass die Standorte Krefeld und Mönchengladbach bestreikt werden.

Mit Kölsch streikt sich's besser!

An der Uni Köln sind Studis ebenfalls seit gestern im Streik, alle Fakultäten mit Ausnahme von Mathe und Physik beteiligen sich. Auch die dortige Sporthochschule wird bestreikt. An der Kölner Fachhochschule setzt sich der Streik allmählich durch. Am Montag beschloss die Vollversammlung für den Campus Gummersbach, in einen seither anhaltenden Streik zu treten. Gleichfalls am Montag hatte es dort bereits eine sehr erfolgreiche Spontandemonstration gegeben. Auf einer erneuten Vollversammlung am Dienstag, den 4.6.2002, wurde mit klarer Mehrheit die Fortsetzung des Streiks beschlossen. Während des Streiks sind alle Campusgebäude völlig blockiert, so dass keine Veranstaltungen, keine Praktika stattfinden können. Der Dekan des Fachbereichs Informatik erklärte sich in gewisser Weise solidarisch, denn er gab bekannt, dass die DozentInnen sich nicht beteiligen dürften, sie aber auch nicht gezwungen werden könnten, ihre Veranstaltungen zu machen. Von den etwa 2000 StudentInnen der FH beteiligten sich bisher an die 700 Studis an dem Vollversammlungen, die täglich stattfinden und über Fortsetzung und Aktionen entscheiden.

Am heutigen Mittwoch sowie am morgigen Donnerstag finden die ersten Vollversammlungen auf dem Campus Südstadt und am Hauptstandort in Köln-Deutz statt, auch dort gilt ein Streik nach Einschätzung der Fachschaft Gummersbach als wahrscheinlich.

Bild: Jan Schürmann

Nazis in Cologne – no way!

Dass es auch anders laufen kann als beim Konzert in Herne am 1.6. (siehe *bsz* 556), zeigte sich am gleichen Tag vormittags in Köln. Dort hatten Neonazis einen Aufmarsch geplant, nach nur zehn Minuten war dieser jedoch schon wieder zu Ende. Trotz eines gewaltigen Polizeiaufgebots gelang es 1.000 AntifaschistInnen bereits nach wenigen Minuten auf die Route der Nazi-Demo zu gelangen und diese zu blockieren. Nach zwei Stunden traten die 50 angereisten Nazis entnervt den Heimweg an.

:bsztermine

Mittwoch, 5. Juni

Demo gegen Studiengeldern

12 Uhr, Treffpunkt: Bochum Hbf

AG „Klingelbeuteljonglage“

Es soll eine kreative Performance zur Verteilung des Landeshaushalts erarbeitet werden. Jongleurlinnen und andere Kreative werden noch gesucht.

14.30, Wiese vor H-GB

„Grenzcafé“

Informationscafé zum antirassistischen und internationalen Grenzcamp in diesem Sommer
18h, Heinz-Westphal-Haus, Dorstenerstraße 262, Herne-Wanne

Donnerstag, 6. Juni

Soziale Konstruktion von Geschlecht

Die ag feministische theorie und praxis veranstaltet ein Seminar zum Thema „Soziale Konstruktion von Geschlecht“. Angesprochen fühlen sollen sich alle Studentinnen und Studenten, die Interesse an feministischer Theorie haben. Das Seminar ist als Einführung konzipiert, Vorkenntnisse sind also nicht erforderlich. Nach einem kurzen Einführungsreferat zum Thema wollen wir noch drei Texte diskutieren, die in einem Ordner („Feministische Theorie“) im Kulturreferat (gegenüber vom AusländerInnenzentrum) zu finden sind.

10h bis 13h, AusländerInnenzentrum (hinter dem Kulturcafé)

Freitag, 7. Juni

AG Streikzeitung

14h, Raum 13, Studierenden-Haus

Bundesweiter Aktionstag „Hände weg von der Arbeitslosenhilfe!“

Dezentrale Aktion in Herne gegen die Abschaffung der Arbeitslosenhilfe
10h, Robert-Brauner-Platz, Herne

Samstag, 8. Juni

NRW-weite Demo gegen Studiengeldern

13.30 Uhr, Düsseldorf Hbf

Dienstag, 11. Juni

Tatort Deutschland

Diskussions- und Planungstreffen anlässlich der kommenden Bundestagswahl
19.30 Uhr, Bahnhof Langendreer (Raum 6), Bochum

Politischer Dienstag des AstA: Israel und die deutsche Linke

Referenten: Thomas Uwer ist Mitarbeiter der „Blätter des i33w“ und schreibt regelmäßig für „Jungle World“ und „Konkret“. Paul Mentz ist Mitglied des Arbeitskreises rote ruhr-uni.

20 Uhr, Kulturcafé an der Ruhr-Uni, Bochum

Antifacé

Das Antifacé in der Innenstadt öffnet wieder seine Tore. Hier könnt Ihr nett quatschen, reden oder wild diskutieren. Ihr könnt euch über das was in Bochum und Umgebung so abgeht informieren. Oder einfach eure Seele in ungezwungener Umgebung baumeln lassen. Ihr könnt nette Musik mitbringen oder hören und über einen Büchertisch stöbern. Lecker Essen und was zu trinken gibt es auch. Also schaut vorbei!

18 Uhr, Haus der Alevitischen Gemeinde, Hermannshöhe 7

Anzeige

– Mensa-Plan für die Zeit vom 5. bis 7. Juni –

Unser Standard	Die Alternative	Die „Grüne“ Küche	„West-side“	„East-side“
MITTWOCH, 5.6.				
Lammhacksteaks mit einer Zwiebelsauce, dazu Rahmkartoffeln und ein Bohnengemüse	Hähnchenbrust „Piccata-Milanesese“ mit einer Käsesauce, dazu Spaghetti und ein Salat	Riesen-Rösti mit Broccoli und Käse überbacken, dazu eine Tomatensauce und ein Salat	(S) Schweinefleisch-Salzbraten mit Bratensauce, dazu Waffel-Kartoffeln und Blumenkohl	Wildragout in Champignon-Wacholder-beer-Sauce, dazu Kartoffelklöße und Apfelkompott
DONNERSTAG, 6.6.				
Cevapcici mit einer Pfefferrahmsauce, dazu Pommes frites und ein Salat	Putenschnitzel mit einer Tomatensauce, dazu grüne Nudeln und ein Erbsengemüse	Polenta-Käse-Schnitte mit einer Käsesauce, dazu Vollkornreis und ein Bohnengemüse	(S) Schweinefleisch-Bällchen mit Paprikasauce, dazu Gemüsereis und Krautsalat	Hähnchenkeule mit einer scharfen Sauce, dazu Pommes frites und ein Balkangemüse
FREITAG, 7.6.				
Schweine-Geschnetzeltes in einer hellen Champignon-Rahmsauce, dazu Reis und ein Fingermöhrengemüse	Fischburger mit einer Remouladensauce, dazu Kartoffelsalat und ein Salat	Gemüseschnitzel mit einer Balkansauce, dazu Vollkornspaghetti und ein Rahmgurkensalat	Geflügelgulasch mit grünen Nudeln und Bitterbohnen	Gebackenes Fischfilet mit einer Remouladensauce, dazu Gemüsekartoffelsalat und eine Salat-Beilage

:bszimpresum

bsz – Bochumer Stadt- & Studierenden-Zeitung

Herausgeber: AstA der Ruhr-Universität Bochum – der Vorstand: Rolf van Raden, Thilo Machotta, René Voss
Redaktion dieser Ausgabe: Thomas Friedrichsmeier (tf), Martin Krämer (mk1), Gerd Krauss (geka), Thilo Ernst (te), Jan Schedler (jas), Charlotte Ullrich (cu), Claus Witte (wc)
V.i.S.d.P.: Jan Schedler (Anschrift siehe unten)
Auflage/Druck: 3000 Stück, AstA-Druckerei Bochum
Anschrift: bsz, c/o AstA der Ruhr-Universität Bochum, Studierendenhaus Raum 081, 44780 Bochum
Fon: 0234-32-26900; **Fax:** 0234-32-16900
E-Mail: bsz@ruhr-uni-bochum.de
WWW: http://www.ruhr-uni-bochum.de/bsz